

Grenzwanderung 6 von Plaun da Lei nach Pian San Giacomo



Auf dem Bild fehlt Melitta Schumacher, Piz Lunghin vom Montag, 29. Juli bis Freitag 2. August 2019

Tag(e) / Datum:	Auf dem Bild fehlt Melitta Schumacher, Piz Lunghin vom Montag, 29. Juli bis Freitag 2. August 2019
Tourenleiter / in:	Peter Rosenberg, Stellvertreter. Roland Städler
Anzahl Teilnehmer / innen:	Total 10: Peter Eichmann, Armin Hösli, Maria und Michael Kolb; Elsbeth Schmid, Melitta Schumacher, Erika Studach, Roman Thurnherr,
Technischer Tourenbericht:	<p>Montag, 29. Juli T 2 Heerbrugg ab 0653 (Rex) – Re-Ma ab 0648(S4) –Altstätten Bhf ab 0700 (Rex) - Chur 0748 (5) / 0758 (10) - St. Moritz 0958 / 1015 - Plaun da Lei (1798m) an 1038. Wanderung über Grevaslvas (1940m) - Blaunca (2034m) - Maloja (1809m) - Belvedere (1861m) -Casaccia (1458m) - Löbbia (1434m) - Vicosporano (1067m) = Hotel Pranzaira (Tel. 081 822 14 55) Dauer: ca. 5 Std. Aufstieg 466m, Abstieg 1073m, Horizontaldistanz 14.5 km.</p> <p>Dienstag, 30. Juli T2 - 3 Fahrt mit dem Postauto nach Maloja (20 Min) ab 07.51, Wanderung Maloja (1809m) - Lagh da Lunghin (2493m) - Piz Lunghin (2780m) - Pass da Lunghin (2644m) - Septimerpass (2310m) - Forcellina (2671m) - Juf (2125m) .Dauer 8 Stunden, Aufstieg: 1387m, Abstieg 1082m, Horizontaldistanz:15 km. Fahrt mit dem Postauto nach Avers Cröt zum Berggasthaus Walserstuba. (Tel 081 667 11 28) ab: 17.54</p> <p>Mittwoch, 31. Juli T2 Avers Cröt (1715m) – Campsut - Innerferrera (1481m) - Alp Niemet (1898m) - Alp Sura (2129m) - Pass da Niemet (2281m) - Rifugio Bertacchi CAI (2168m) (Tel. +39 334 776 9683). Dauer 7 Std. Aufstieg 950 m, Abstieg 490 m, Horizontaldistanz ca. 17 km.</p> <p>Donnerstag, 1. August T2 - 3</p>

	<p>Morgens: Rif. Bertacchi CAI (2168m) - Punkt 2275m - Piz Spadolazzo (2722m) = T3 - Rif. Bertacchi (2168m), Auf- /Abstieg = ca. 590m, 3 1/2 Std.</p> <p>Nachmittags: Rif. Bertacchi CAI (2168m) - Suretta (1906m) - Soste (1544 m) - Isola (1256m). Locanda del Cardinello. (+39 0343 53058). Aufstieg 120hm, Abstieg 1030hm, Distanz 9.5 km, Dauer 4 Std.</p> <p>Freitag, 2. August T2 - 4 Isola (1256 m) - Valle Febbraro - Borghetto (1897m) - Passo di Balniscio (2353m) - Alp di Balnisc - Pian San Giacomo (1170m); Dauer ca. 8 Std. Aufstieg 1170 hm, Abstieg 1270 hm, Horizontaldistanz 14 km. Heimreise per Bus und Bahn. Pian San Giacomo ab 1705 Uhr. Ankunft in Altstätten 20.00 Uhr.</p>
Anreise mit:	SBB / Rhb / Postauto
Emotionaler (oder detaillierter) Tourenbericht:	<p>Montag, 29.Juli 2019: Der Start unserer Tourenwoche beginnt in Altstätten nicht plangemäss. Einmal mehr ist unser vorgesehener Regio Express (einer der berühmtesten Dosto Züge ist in Goldach stillgestanden) nicht einsatzbereit und alle Passagiere müssen auf eine einfache S-Bahn Komposition einsteigen, was natürlich ein kleineres Chaos verursacht, weil viel zu wenig Sitzplätze vorhanden sind. Nichts desto trotz erreichen wir pünktlich über die Albula Strecke St. Moritz, wo natürlich das Postauto nach Maloja auch total überfüllt ist. In Plaun da Lei kommen wir bei Sonnenschein an und schultern sogleich unsere Rucksäcke. Wir wandern hinauf nach Grevasalvas und weiter auf der Via Engadina nach Blaunca. Kurz danach liegen schöne Felsplatten, welche gerade zu einer ausgiebigen Mittagsrast mit herrlicher Aussicht auf das Engadiner Seenplateau einladen. Ausgeruht geht es hinab nach Pila und kurz danach biegen wir rechts ab, um durch einen schönen Föhrenwald mit einigen Gletschermühlen zum Turm von Belvédère zu gelangen. Wir steigen nun ins Bergell hinab und überqueren auf 1550m die Malojastrasse und die tosende Orlegna um auf der linken Talseite unserm Tagesziel Planzeira bei der Talstation der Albigna Seilbahn näher zu kommen. Der Blick auf die schroffen Bergeller Granitberge wird imposanter und einige Kilometer vor dem Ziel wird auch die Albigna Staumauer sichtbar. Im Hotel Planzeira geniessen wir bereits am ersten Tag komfortable Zimmer mit Duschen und gutem Essen.</p> <p>Dienstag, 30. Juli 2019: Nach einem reichhaltigen Frühstück besteigen wir um 7.51 Uhr das Postauto nach Maloja. Das Postauto braucht 20 Minuten für die Strecke, welche wir gestern in gut 2 Stunden zurück gelegt haben. Bei weiterhin schönem Wetter nehmen wir den steilen Aufstieg zum Lagh da Lunghin, dem Ursprung des Inns, in Angriff. Dort oben ist es bereits etwas kühl und windig und einige Berggipfel sind in Wolken eingehüllt. Nach kurzer Rast nehmen wir den direkten Anstieg zum Westgrat des Piz Lunghin in Angriff, welchen wir auf ca. 2720m erreichen. Nun fehlen nur noch gut 60 Kraxel-Höhenmeter zum herrlichen Aussichtsgipfel. Nach ausgiebigem "Fötele" steigen wir wieder ab zum Rucksackdepot und weiter über den Westgrat zum Pass da Lunghin, der dreifachen Wasserscheide (siehe Bild). Der Weg zum Septimerpass hinunter und dann wieder hinauf zur Forcellina zieht sich in die Länge, so dass wir alle froh sind, zur rechten Zeit oben auf 2671 m anzukommen. Nun müssen wir noch ca. 5 km und 500 hm hinunter nach Juf um das letzte Postauto um 17.54 Uhr zu erreichen. Um 17.00 Uhr können wir im Jufer Lädeli</p>

Süssigkeiten und ein kühles Bier kaufen und uns noch fast eine Stunde an der Sonne erholen. Dann fährt uns das Postauto nach Avers Cröt, wo uns Frau Bisang in der Walsastuba herzlich empfängt und uns sogleich die Zimmer übergibt, damit wir um 19.30 Uhr auch wirklich zum schmackhaften Nachtessen bereit sind. Nach dem Studium der verschiedenen Wetter-Apps, welche für morgen Mittwoch nichts Gutes versprechen, verziehen wir uns unter die Bettdecken.

Mittwoch, 31. Juli 2019

Tagwacht um 0630 Uhr. Um 0700 Uhr treffen wir uns zum reichhaltigen und schmackhaften Frühstück. Wir können es geniessen, denn wir müssen nicht pressieren, da das Wetter draussen nicht sehr freundlich ist.

Die vorgesehene Tour von Cröt ins Valle di Lei und über den Passo di Sterla Settentrionale (2830m) zum Pass da Niemet können wir bei diesem lausigen Wetter nicht machen. Also entscheiden wir uns nach Innerferrera z.T. auf der alten Averserstrasse hinunter zu wandern und dann durch das Val Niemet den Pass zu erreichen.

Kurz nach 0800 Uhr müssen wir unsere Regenschütze hervor nehmen und dann wandern wir bei teils strömenden Regen meistens im Wald im ständigen auf und ab über Campsut bis kurz nach dem Punkt 1660m. Jetzt kommen wir auf die alte Averser Strasse, welche vor langer Zeit kühn in die steile Schlucht gebaut wurde. Ab dem Punt di Val di Lei wird das Ganze sehr imposant und spektakulär. Ca. bei Mut d'Avers zwischen Punkt 1564 und 1534 gibt es einen neuen Weg, welcher rechts abzweigt. Dieser führt über eine schöne Hängebrücke, dann wieder auf der rechten Talseite direkt nach Innerferrera, welches wir um ca. 11.15 erreichen. Es regnet immer noch.

Im Gasthaus Alpenrose finden wir eine gemütliche Wirtsstube, wo wir uns für die nächsten zwei Stunden mit Tranksame und Gerstensuppe einrichten; denn gemäss Wetter-App ist der Regen am Nachmittag vorbei.

Etwas nach 13.00 Uhr können wir nur noch mit spärlicher Regenbekleidung den Weg hinauf zur Alp da Niemet unter die Füsse nehmen. Nach einigen kurzen Pausen erreichen wir nach gut 3 1/2 Stunden den Pass Niemet. Von dort ist es nicht mehr weit zum Rifugio Bertachhi, wo uns Luigi und seine Crew herzlich empfangen.

Nun geht es echt italienisch zu und her, auch das Nachtessen mit primo und secondo piatto und zum Schluss ein dolce. Zum Glück ist es nicht zu kalt, so können wir eine der beiden Woldecken als Unterlage auf die Plastikleintücher nehmen und zusammen mit dem Seidenschlafsack haben alle genügend warm.

Donnerstag 1. August

Tagwache um 6.30 Uhr bei hellem Himmel, welcher einen schönen Tag verspricht, obwohl noch überall Nebelfetzen herumschwirren. Um 0800 Uhr können wir mit leichtem Gepäck oder sogar ohne Rucksack den Aufstieg zum Piz Spadolazzo in Angriff nehmen. Zuerst geht es sanft über Alpwiesen, an einem kleinen, hübschen Bergsee vorbei, mehr oder weniger sanft bis auf ca. 2460m hinauf. Dann türmt sich der der massige Gipfelaufbau, ca. 260 hm, vor uns auf, welchen wir aber ohne grosse Mühe erklimmen, und nach 2 Std. erreichen wir das schöne Gipfelkreuz.

Der Abstieg erfolgt über die Aufstiegsroute und kurz vor 12.00 Uhr sind wir wieder bei der Hütte. Nachmittags nehmen wir den Weg über weite Alpen hinunter zum Lago di Monte Spluga. Da die Staumauer gesperrt ist, müssen wir nach Stuetta hinunter wandern, wo wir am

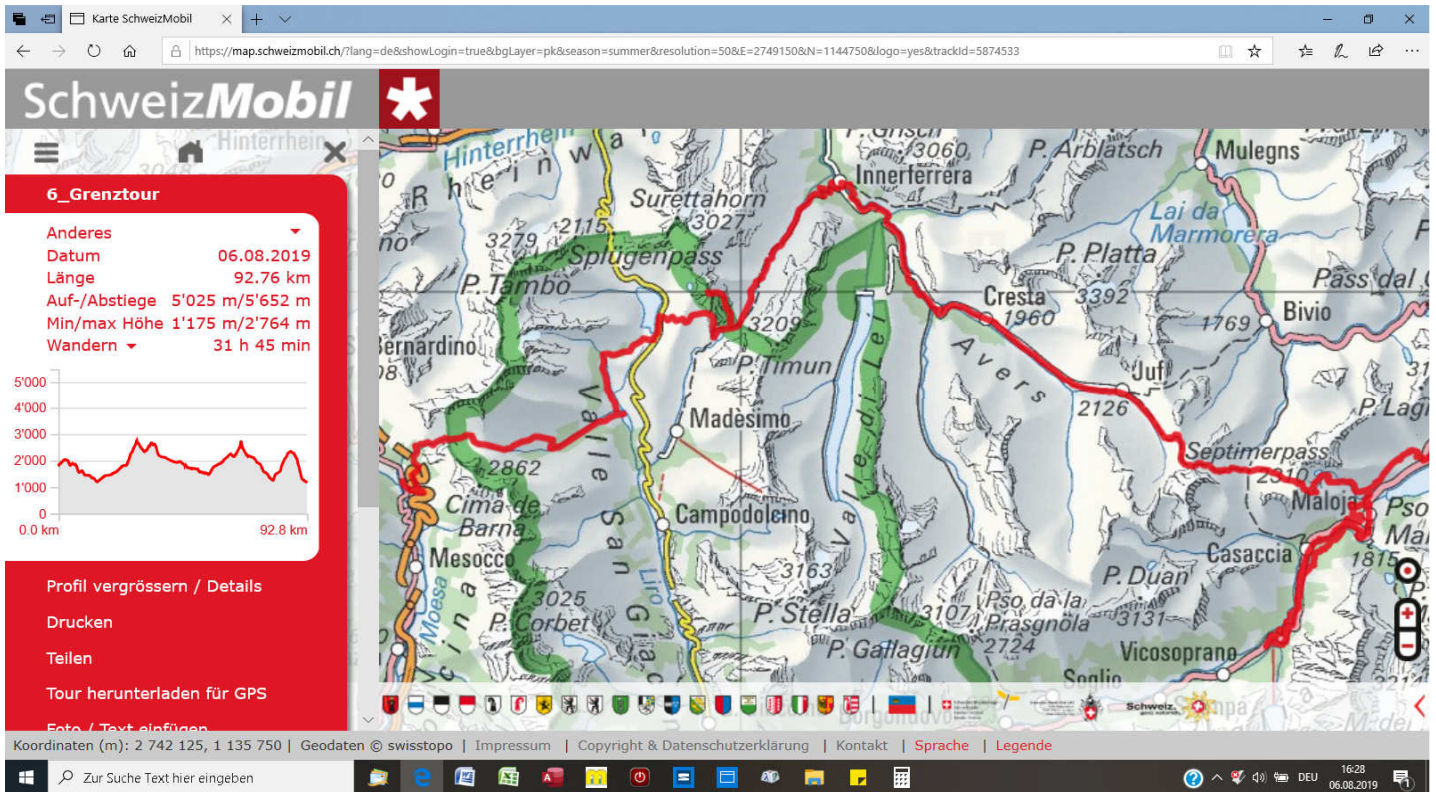
Rand des Valle di Cardinello eine Pause machen, dann folgt ein steiler Abstieg durch eine imposante Schlucht hinunter nach Soste und dann talauswärts nach Isola, welches wir um ca. 16.00 Uhr erreichen. In der Locanda Cardinello finden wir zuerst ein kühles Getränk und nachher auch unsere komfortablen Zimmer. Punkt 1830 Uhr bestellt uns der "Capo Marcello" zum Apéro. Was für eine Überraschung! Vom Seniorchef werden wir ins nebenstehende Gebäude geführt. Auf der alten Haustüre steht das Jahr 1722. Das Haus ist schon seit dann in Familienbesitz. Unten im Entrée des fachmännisch und liebevoll restaurierten Hauses werden uns Weisswein und die seit Generationen traditionellen "Apfelchüechli" serviert. Das reichhaltige Nachtessen in den heimeligen Gasstuben, incl. frischen Heidelbeeren aus den nahe gelegenen Wäldern lässt keine Wünsche offen. So können wir um ca. 22.00 Uhr gut genährt und zufrieden in unsere Betten schlüpfen. Das Preis-Leistungsverhältnis in dieser Unterkunft ist wirklich top!

Freitag, 2. August 2019

Um 0730 Uhr ist Morgenessen, mit einem herrlichen Buffet. Die Rucksäcke sind schon gepackt, damit wir trotzdem zeitig zu unserer anspruchsvollen Tour ins Misox aufbrechen können. Der Himmel ist noch offen und die Sonne scheint. Zuerst geht es hinauf nach Ca'Raseri und dann hinein ins Valle Febbraro bis zur Brücke, welche uns den Weg hinauf nach Borghetto weisst. Oben angekommen, weitet sich die Landschaft und wir steigen hinauf zum Passo di Balniscio vorbei am Lago Grande und am Laghetto del Mot. Unterdessen verfinstert sich der Himmel immer mehr, von Westen naht eine Gewitterfront. Just als wir die Landesgrenze beim Grenzstein Nr. 15 erreichen, beginnt es zu regnen, blitzen und donnern. Nun schmiegen wir uns eine Felswand und lassen das grösste Unwetter vorbeiziehen. Nach ca. 30 Minuten geht es weiter über einige ungesicherte Felsbänder hinunter zur Alp Balnisc wo wir den Ri die Seda zweimal überqueren müssen, einmal ohne und einmal mit einem Steg. Dann kommen wir auf eine Kante und nun öffnet sich vor uns der Blick ins 800 hm tiefer gelegene Misox. Wir haben den Eindruck es gehe fast senkrecht hinunter. Und tatsächlich, für die nächsten 2 Stunden gibt es für unsere Fuss-, Knie und Hüftgelenke, und für diejenigen mit Stöcken auch für die Handgelenke praktisch keine Erholungsphase mehr. Es geht z.T. extrem steil, ab ca. 1900 m im Wald, hinunter, zwar auf einem mehr oder weniger guten Weg. Aber auch die wenigen Traversen sind schmal und ausrutschen ist nicht erlaubt, denn es könnte fatale Folgen haben. Alle sind froh, das Dach der Strassengalerie ohne ungemütlichen Zwischenfall erreicht zu haben. Zur Postautohaltestelle ist es dann noch ein gemütliches Auslaufen. Im Warteraum verbringen wir eine knappe Stunde und im daneben liegenden Postfachraum gibt es eine gute Umkleidemöglichkeit, und auch die Schuhe können wir am Wasserhahn putzen. Um 17.05 Uhr bringt uns das Postauto nach San Bernardino, dann der Eilkurs nach Chur und um 20.00 Uhr sind wir pünktlich wieder gesund und munter in Altstätten. Einmal mehr haben wir tolle Berg-Wandertage bei unterschiedlich schönem Wetter genossen. Das Grenzschlänglerteam zeichnet sich auch dieses Jahr durch eine tolle Kameradschaft aus. Dafür danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern von ganzem Herzen.
Der Tourenleiter: Peter Rosenberg

Fotos der Tour:

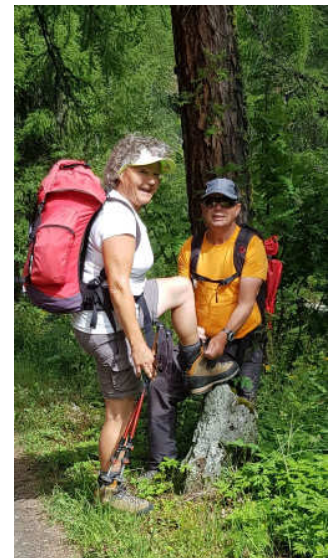
Peter Eichmann, Michael Kolb



Von den 92 km Horizontaldistanz sind ca. 20km Postautostrecke, und beim Aufstieg sind es eff. 4400 hm und beim Abstieg 5250 hm zu Fuss.



Start in Plaun da Lei am Malojasee



Schuh gut schnüren ist wichtig



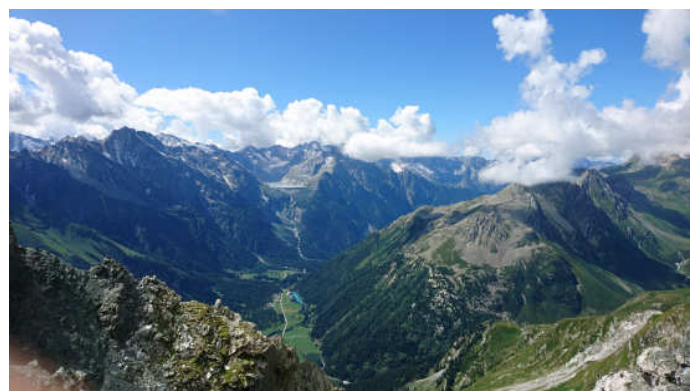
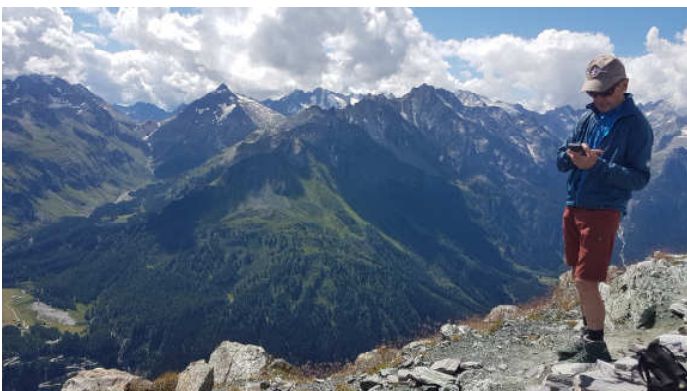
südlich von Blaunca, oberhalb Grevasalvas gibt es die erste Pause mit herrlicher Aussicht

2. Tag: Aufstieg zum Lagh da Lunghin

1. Brücke des jungen Inn



Lägh dal lunghin 2485 m und Gipfelhang zum Piz Lunghin
2779 m
unten: Aussichten vom Gipfel; links Murettopass; rechts
Albignastaumauer





Die dreifache Wasserscheide am Pass Lunghin 2644 m



oben: Septimerpass 2310 m und Forcellina 2671 m
Unsere zweite komfortable Unterkunft: die "Walsastuaba" in Avers Crêt

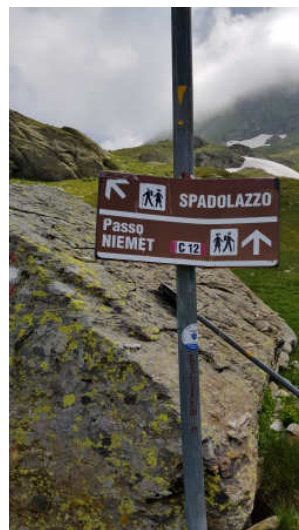




auf dem Weg in der Averserschluft auf der alten Averserstrasse nach Innerferrera



auf der Alp Niemet 1899 m dem Nebel entgegen auf den Pass da Niemet 2295 m



auf dem Weg zum Piz Spadolazzo 2720 m; der Nebel klart auf und die Aussicht wird immer besser

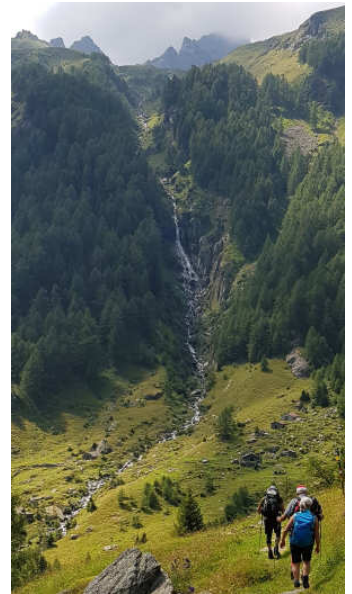


oben rechts: auf dem Weg zum Piz Spadolazzo wunderschöner namenloser Bergsee auf 2275 m
unten links: ein beliebtes Ausflugsziel, der Lago Emet 2144 m mit dem Rifugio Bertacchi im Hintergrund
unten links: so ein Lastenträger wäre sehr wertvoll, wenn er keine störrischen Momente hätte !



Abstieg zum Lago di Monte Spluga 1900 m; nach einer Pause in Stuetta befinden wir uns schon im anspruchsvollen Abstieg der Via Spluga in Richtung Isola





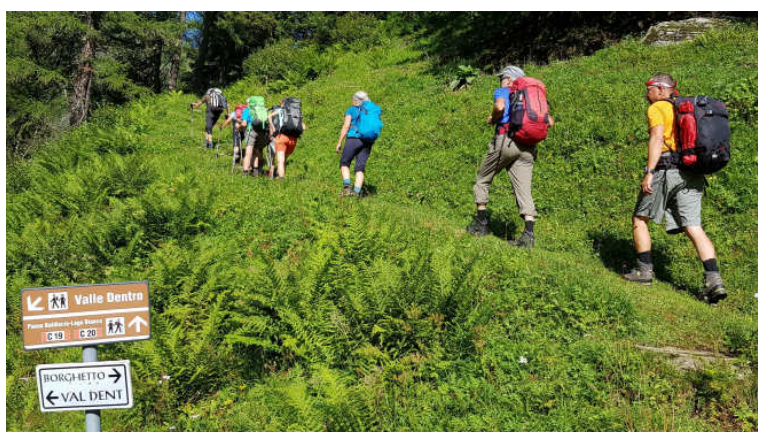
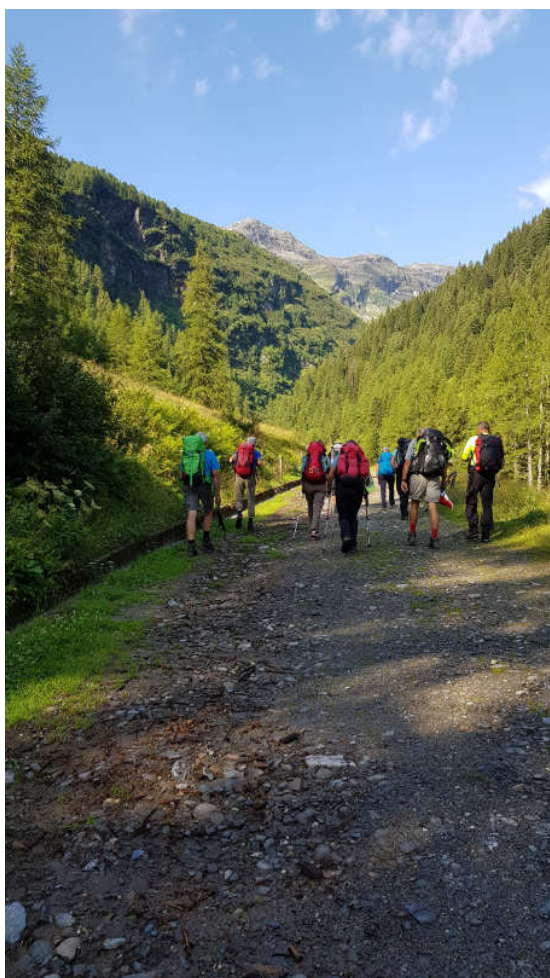
wie lange sind dies felsdurchsetzten Schluchten noch ohne allzu grosses Risiko begehbar ?



Auf der obersten Brücke des Val Cardinello über den "Torrente Liro" und kurz danach kommen wir zum Weiler "Rasdeglia" 1501 m ..
... und 30 Minuten später erreichen wir die "Locanda Cardinello" unsere Unterkunft, wo wir um punkt 18.30 Uhr vom Patron persönlich zum Apéro eingeladen werden um Interessantes über die Geschichte des Hauses aus dem Jahr 1722 (immer im Familienbesitz) erfahren.







Hinein ins Valle Febbraro 1565 m und hinauf nach Borghetto 1900 m mit kleiner Erfrischung vom Brunnen



Das tosende Wasser im Valle Febbraro, ein bedeutender Zufluss zum Lago di Isola

auf dem Weg zum Pass de Balnisc ziehen bereits Wolken auf und oben angelangt hat Erika bereits den Rucksackschutz übergezogen.





Beim Grenzstein Nr. 15 müssen wir den Weg etwas suchen; schlechte Wegzeichen, er führt nach rechts.



nun hat uns das Gewitter erreicht und wir warten knapp 30 Minuten, bis das Göbste vorüber ist.



Auf dem extrem steilen Abstieg ins Misox gibt es mit Ausnahme zweier neuen Holzstege (1830 m) über den "Ri di Seda" fast keine Möglichkeiten für Fotos und so erreichen wir glücklich um 16.00 unser Ziel, die Postautohaltestelle von "Pian san Giacomo" 1170m..

